

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Marktgemeinderates Weiler-Simmerberg am Montag, 14.10.2019

Beginn: 19.30 Uhr

Ende: 21.19 Uhr

im Sitzungssaal des Rathauses in Weiler im Allgäu

Teilnehmer:

Vorsitzender:

1. Bürgermeister Karl-Heinz Rudolph

Stellvertreter des 1. Bürgermeisters:

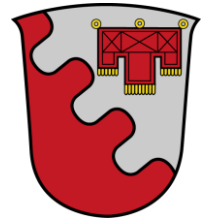
2. Bürgermeister Gerd Ilg

Weiterer Stellvertreter des 1. Bürgermeisters:

3. Bürgermeister Xaver Fink

<input checked="" type="checkbox"/> Bernhard Bruno	<input type="checkbox"/> Maulhardt Walter (pers. Gründe)
<input checked="" type="checkbox"/> Boch Bernhard	<input type="checkbox"/> Novy Stephanie (pers. Gründe)
<input checked="" type="checkbox"/> Erd Andreas	<input checked="" type="checkbox"/> Rasthofer Peter
<input checked="" type="checkbox"/> Dr. Ferber Bernd	<input checked="" type="checkbox"/> Reichart Anja
<input type="checkbox"/> Götz Michael (pers. Gründe)	<input checked="" type="checkbox"/> Rotter Eberhard
<input checked="" type="checkbox"/> Hodrius Margot	<input checked="" type="checkbox"/> Dr. Sauer Franz-Joseph
<input checked="" type="checkbox"/> Holzer Katja	<input checked="" type="checkbox"/> Trenkle Stefan
<input type="checkbox"/> Klauß Guido (pers. Gründe)	<input checked="" type="checkbox"/> Weiß Werner
<input type="checkbox"/> Lau Martin (pers. Gründe)	<input checked="" type="checkbox"/> Wucher Antonius

Insgesamt waren 16 Gemeinderatsmitglieder anwesend.

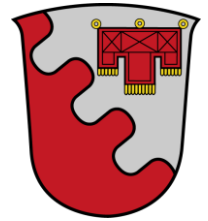


Eröffnung der Sitzung

Herr Bürgermeister Rudolph begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Die Beschlussfähigkeit sowie der ordnungsgemäße Zugang der Ladung werden festgestellt. Gegen die Tagesordnung wurden keine Einwendungen erhoben.

Die öffentliche Tagesordnung lautet wie folgt:

TOP	Thema	Seite/n
1	Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Marktgemeinderates vom 30.09.2019	4
2	Bauangelegenheiten	5-6
	a) Ersatzbau Einfamilienhaus mit Einliegerwohnung für Altenteil, FINr. 604, Gemarkung Simmerberg, Hasenried	
3	Bauleitplanung	7-8
	a) Aufstellungsbeschluss Bebauungsplan „3. Änderung Am Hirschkeller“	
4	Umsetzung des Projektes „der.weiler.ring“	9-15
	a) Vorstellung der Planungen im Bereich der Hausbachklamm	
	b) Vorstellung der Planungen im Bereich Schnellers, Trogerner Moore, Enschenstein, Salmersberg, Siebers, Rothachau und Weiler-Ort	
	c) Zustimmung zum Gesamtkonzept	
	d) Zustimmung zur Antragstellung um Aufanhem in das RÖFE-Förderprogramm	
5	Bekanntgaben und Anfragen	16-27



Außerdem waren anwesend:

Geschäftsleiterin Frau Bentz

Bauamtsleiter Herr Bauer

Tourismusleiter Herr Koch

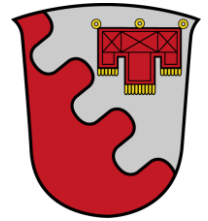
Schriftführerin Frau Weber

Ingenieur Herr Pahl (bis einschl. TOP 4)

ARGE Bolender|Gretler|Lehne, Herr Gretler und Herr Bohlander (bis einschl. TOP 4)

Westallgäuer Zeitung Frau Worschech

2 Zuhörer



TOP 1

Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Marktgemeinderates vom 30.09.2019

Herr Bgm. Rudolph gibt bekannt, dass sie es leider zeitlich nicht mehr geschafft hätten, das Protokoll Korrektur zu lesen, weshalb der Tagesordnungspunkt abgesetzt werden müsse. Das Protokoll solle am 04.11.2019 genehmigt werden.

Beratung

Keine.

Beschluss

Der Marktgemeinderat Weiler-Simmerberg beschließt, den Tagesordnungspunkt 1 abzusetzen.

Abstimmungsergebnis

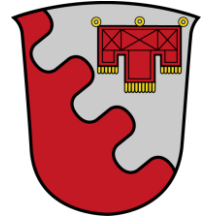
Ja **16**

Nein **0**

Weiler im Allgäu, 14.10.2019

Weber
Schriftführerin

Rudolph
1. Bürgermeister



TOP 2

Bauangelegenheiten

- a) Ersatzbau Einfamilienhaus mit Einliegerwohnung für Altenteil, FINr. 604, Gemarkung Simmerberg, Hasenried

Herr Bauamtsleiter Bauer stellt den Sachverhalt vor. Es sei der Abbruch des bestehenden Wohnhauses auf FINr. 604, Gemarkung Simmerberg, Hasenried, und ein Ersatzbau als Einfamilienhaus mit Einliegerwohnung geplant. Der Ersatzbau weise eine Länge von ca. 14,93 m, eine Breite von ca. 9,25 m und eine Firsthöhe von ca. 7,65 m auf. Die Gebäudeabmessungen seien in der Gebäudebreite und -höhe unverändert. Das Gebäude werde gegenüber dem Altbestand ca. 1,20 m länger. Der vorhandene Carport mit Dachterrasse bleibe unverändert bestehen. Die Einliegerwohnung erstrecke sich über zwei Geschosse (KG+EG) und habe eine Wohnfläche von ca. 67 m². Die Hauptwohnung habe eine Wohnfläche von ca. 171 m² über zwei Geschosse (EG+OG). Die äußerliche Gestalt des Neubaus verändere sich nicht wesentlich gegenüber dem Bestand. Durch das verlängerte Wohngebäude falle im Westteil die Abstandsfläche mit einer Tiefe von bis zu 3,11 m und im Südteil mit einer Abstandsfläche mit einer Tiefe von bis zu 2,08 m auf die FINr. 604/2 Gemarkung Simmerberg. Die FINr. 604/2 Gemarkung Simmerberg sei im Eigentum des Marktes Weiler-Simmerberg und ein öffentlich gewidmeter Feld- und Waldweg. Das Abstandsflächenrecht werde durch das sogenannte Straßenmittenprivileg eingehalten. Bauplanungsrechtlich sei das geplante Bauvorhaben nach § 35 Abs. 4 Satz 2 i.V.m Abs. 2 BauGB zu beurteilen.

Beratung

Herr 3. Bgm. Fink könne einen solchen Ersatzbau nur begrüßen, denn das Thema Flächenverbrauch werde immer größer. Er hoffe, dass das Bauvorhaben so genehmigt werde, denn es sei im Außenbereich.

Herr Bauamtsleiter Bauer erklärt, dass das Landratsamt schon eine mündliche Zustimmung signalisiert habe.

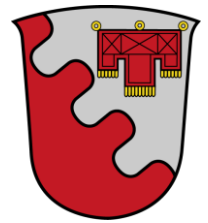
Herr MGR Dr. Sauer erkundigt sich nach der Außenfassade.

Herrn Weber wird einvernehmlich das Wort erteilt.

Herr Weber erklärt, dass die Außenfassade verputzt werde und wieder Fensterläden angebracht werden würden.

Beschluss

Der Marktgemeinderat Weiler-Simmerberg erteilt sein Einvernehmen zum Ersatzbau des Einfamilienhauses mit Einliegerwohnung für Altenteil auf FINr. 604, Gemarkung Simmerberg.



Abstimmungsergebnis

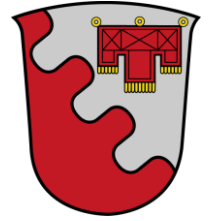
Ja **16**

Nein **0**

Weiler im Allgäu, 15.10.2019

Weber
Schriftführerin

Rudolph
1. Bürgermeister



TOP 3

Bauleitplanung

a) Aufstellungsbeschluss Bebauungsplan „3. Änderung Am Hirschkeller“

Anlage

Herr Bauamtsleiter Bauer stellt den Sachverhalt vor. Um im Baugebiet „Am Hirschkeller“ eine Nachverdichtung und den Neubau von Einfamilienhäusern mit mindestens zwei Vollgeschossen zu ermöglichen, solle eine Aufweitung des ursprünglichen Festsetzungskonzeptes des rechtsverbindlichen Bebauungsplans „Am Hirschkeller“ geändert werden.

Beratung

Keine.

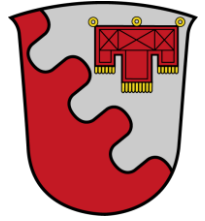
Beschluss

Der Marktgemeinderat des Marktes Weiler-Simmerberg beschließt die 3. Änderung des Bebauungsplanes „Am Hirschkeller“ (Aufstellungsbeschluss gemäß § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB)). Gemäß § 13a BauGB wird die Bebauungsplanänderung „Am Hirschkeller“ im sogenannten beschleunigten Verfahren aufgestellt. Der räumliche Geltungsbereich des Bebauungsplanes befindet sich auf der Gemarkung Weiler im Allgäu im Bereich zwischen der Lindauer Straße (St 2001) und der Simmerberger Straße (Kr Li 4). Es werde aus dem beiliegenden Lageplan (maßstabslos) ersichtlich.

Erfordernis und Ziele der Planung:

- Ermöglichung der Nachverdichtung durch Aufweitung des ursprünglichen Festsetzungskonzeptes
- Ausarbeitung einer zukunftsgerichteten und -fähigen Planung für weitere Entwicklungen im Rahmen einer geordneten städtebaulich sinnvollen Funktion
- Vermeidung oder Minimierung von Konflikten mit dem Naturraum bzw. von Nutzungskonflikten

Gemäß § 13a Abs. 2 Nr. 1 BauGB wird von einer Umweltprüfung gemäß § 2 Abs. 4 BauGB und einem Umweltbericht gemäß § 2a Nr. 2 BauGB sowie der Angabe nach § 3 Abs. 2 Satz 2 BauGB, welche Arten umweltbezogener Informationen verfügbar seien, sowie von einer zusammenfassenden Erklärung nach § 10 a Abs. 1 BauGB abgesehen. Eine Umweltverträglichkeitsprüfung im Sinne des Gesetzes zur Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) sei nicht erforderlich. Im Rathaus des Marktes Weiler-Simmerberg (Kirchplatz 1, 88171 Weiler-Simmerberg) Zimmer 27, für barrierefreien Zugang Zimmer 5, wird der Öffentlichkeit während der allgemeinen Öffnungszeiten Gelegenheit gegeben, sich gemäß § 13a Abs. 3 Nr. 2 BauGB über die allgemeinen Ziele und Zwecke sowie die wesentlichen Auswirkungen der



Planung zu unterrichten (Hinweis: die allgemeinen Öffnungszeiten sind jeweils von Montag bis Freitag von 8:00 Uhr bis 12:15 Uhr und Mittwoch von 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr). Es besteht bis zum 22.11.2019 die Gelegenheit zur frühzeitigen Äußerung. Weitere Informationen können von den Bürgern durch das Beiwohnen an den öffentlichen Marktgemeinderatsitzungen eingeholt werden. Im Rahmen der noch durchzuführenden öffentlichen Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB können Stellungnahmen zur Planung innerhalb der vorgeschriebenen Fristen abgegeben werden. Hierzu erfolgt jeweils noch eine gesonderte ortsübliche Bekanntmachung.

Hinweise: Der Aufstellungsbeschluss hat keine direkte Auswirkung auf die Bebaubarkeit oder Nutzbarkeit von Grundstücken. Der räumliche Geltungsbereich der Änderung kann sich im Verlauf des Aufstellungsverfahrens ändern.

Abstimmungsergebnis

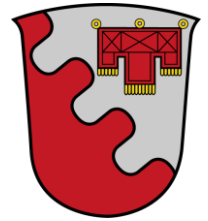
Ja **16**

Nein **0**

Weiler im Allgäu, 15.10.2019

Weber
Schriftführerin

Rudolph
1. Bürgermeister



TOP 4

Umsetzung des Projektes „der.weiler.ring“

a) Vorstellung der Planungen im Bereich der Hausbachklamm

Anlage

Herr Tourismusleiter Koch stellt den Sachverhalt vor. Im Zuge der Sanierungsplanungen der Haubachklamm sowie im Zusammenhang mit dem Förderantrag des Weiler.Rings sei das Büro Dr. Schütz Ingenieure aus Kempten mit der Planung und Kostenberechnung der Baumaßnahmen im Kernbereich der Hausbachklamm beauftragt worden.

Herr Gerhard Pahl (Dipl-Ingenieur (FH)) stellt dem Marktgemeinderat die finalen Entwürfe sowie die Kostenschätzung laut Anlage vor. Zu den bisherigen Planungen sei eine weitere Brücke am Ortsrand hinzugekommen, welche aus baulichen Gründen dringend erneuert werden müsse. Die Planungen zu den Stegen seien im Vergleich zum letzten Zwischenstand weiter angepasst worden und seien nun einfacher zu reparieren, da viel mit Holzelementen gearbeitet werde. Es müsste eine Hubschrauberbaustelle eingerichtet werden, denn anders sei die Brücke nicht in die Hausbachklamm zu bekommen. Er erläutert die Baumaßnahmen an den Brücken ausführlich gemäß Anlage.

Beratung

Herr 3. Bgm. Fink ist der Ansicht, dass man nicht darum herumkomme, diese Brücke zu sanieren. Sehe man aber die einzelnen Brücken, so müsse man nun einfach eine vernünftige Investition tätigen. Er frage sich, wie real die Zahlen seien, denn es handle sich um eine Kostenschätzung.

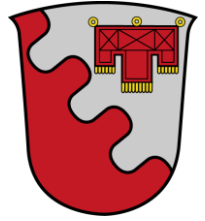
Herr Gerhard Pahl stimmt dem zu. Man brauche zunächst Firmen, welche Interessen zeigen würden. Denn bei solchen Sondermaßnahmen müsse man hoffen, dass Firmen Angebote abgeben würden. Es seien zum Großteil Schlosserarbeiten, welche von der Firma aus gemacht werden könnten. Die Holzarbeiten könnten direkt vor Ort gemacht werden. Er sei optimistisch, die Firmen bräuchten faire Randbedingungen und gute Vorbereitungszeiten.

Herr MGR Dr. Sauer spricht die Klamm in Obermaiselstein an und fragt an, wie es dort mit den Kostenschätzungen aussehe. Die Kosten seien nach der Submission etwas höher gewesen.

Herr Bgm. Rudolph erklärt, dass bei der Holzkonstruktion darauf geachtet worden sei, dass gut vorbereitet und gearbeitet werden könne. Die Stahlstreben, welche einbetoniert werden würden, sollten halten. Man hätte nicht mehr den Aufwand, welchen man bisher gehabt habe.

Frau MGRin Hodrius erkundigt sich rein Interessehalber danach, ob mehr Holz entfernt werden müsse, dass der Helikopter landen könne.

Herr Tourismusleiter Koch erklärt, dass bereits großzügig ausgeholt worden sei, damit



der Helikopter die Brücke anliefern könne.

Herr 3. Bgm. Fink erkundigt sich nach dem Zeitfenster.

Herr Pahl erklärt, dass im nächsten Jahr begonnen werden könne.

Herr Tourismussteiter Koch erklärt, dass mit der oberen Brücke begonnen werden solle. So könnte die Umleitung vielleicht immer benutzt werden und die Hausbachklamm müsste nie komplett gesperrt werden.

Herr Bgm. Rudolph erklärt, dass es beim RÖFE-Förderprogramm keinen vorzeitigen Maßnahmenbeginn gebe.

Herr MGR Rotter erkundigt sich, was die Differenz aus Baukosten und Herstellkosten sei.

Herr Pahl erklärt, dass diese die Nebenkosten seien.

Herr MGR Wucher rät davon ab, imprägniertes Holz zu verarbeiten. Er sei für ein naturnahes Holz, welches in der Natur verrotten könne. Außerdem erkundigt er sich, welche Materialien verwendet würden.

Herr Pahl antwortet, dass bei Brücke 4 Holz verwendet werde, bei der Brücke 1 seien es Gitterroste. Die Stege seien aus wassergebundenem Kiesbelag wie bisher.

Herr Bgm. Rudolph erklärt, dass man sich beim Holz zwischen Lärche und Weißtanne entscheiden sollte.

Herr MGR Wucher als Waldbauer rate zur Weißtanne, denn es sollte ein heimisches Holz sein.

Herr Pahl gibt zu bedenken, dass die Gefahr von Baumstürzen beim Weg am Größten sei.

Beschluss

Keiner.

Abstimmungsergebnis

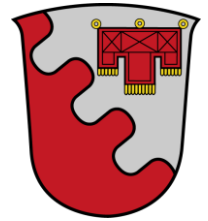
Ja -

Nein -

Weiler im Allgäu, 15.10.2019

Weber, Schriftführerin

Rudolph, 1. Bürgermeister



TOP 4

Umsetzung des Projektes „der.weiler.ring“

- b) Vorstellung der Planungen im Bereich Schnellers, Trogerner Moore, Enschenstein, Salmersberg, Siebers, Rothachau und Weiler-Ort

Anlage

Herr Tourismusleiter Koch stellt den Sachverhalt vor. Wie schon im Tourismusausschuss und im Marktgemeinderat vorgestellt, präsentieren Herr Thomas Gretler und Herr Erhard Bolender von der ARGE Bolender|Gretler|Lehne nochmals die Planungen für die Umsetzung des Süd.Rings, einen der drei Wanderwege des weiler.rings. Die Mischung aus Erlebnispunkten und -inseln, sowie die abwechslungsreiche Strecke bietet viel Potenzial für diverse Wanderzielgruppen. Neu bei den Planungen sei die Umsetzung eines Wanderstartplatzes im Außenbereich der Tourist-Information, welcher ebenfalls in den Förderantrag aufgenommen werden sollte und das Wanderangebot abrunde.

Herr Gretler erläutert die Anlage. Es wären drei Ringe möglich. Der west.ring für Altenburg, der ost.ring für Ellhofen und Simmerberg, sowie der süd.ring, bei welchem ganz klar die Natur im Mittelpunkt stünde. Wichtig sei das Mobiliar auf der gesamten Strecke, damit die Wanderer wüssten, dass sie auf der richtigen Strecke seien. Außerdem wolle man Erlebnisinseln mit Sitzgelegenheiten.

Herr Tourismusleiter Koch erklärt, dass im Garten der Tourist-Information auch noch der Startpunkt für die Kräuterführungen und den Genusssort Weiler im Allgäu sein sollte. So hätte man einen aufgewerteten Garten als zentrale Anlaufstelle für sämtliche Touren und Führungen.

Herr Gretler erklärt, dass man an diesem Platz touristische Informationen erhalten könne. Er erklärt den Süd.ring anhand der Präsentation mit den Erlebnisplätzen.

Beratung

Herr MGR Rotter erkundigt sich, ob die Mehrwertsteuer noch hinzukäme.

Herr Tourismusleiter Koch erklärt, dass die Kosten bei 286.000 Euro brutto liegen würden.

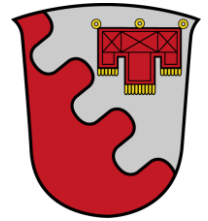
Herr Bohlender erklärt, dass die Kosten großzügig kalkuliert seien.

Herr MGR Wucher erkundigt sich nach dem Premiumwanderweg.

Herr Tourismusleiter Koch erläutert, dass der süd.ring als Premiumwanderweg vorgesehen sei. Diese Schilder würden über das LEADER-Projekt gefördert und angebracht.

Herr Bgm. Rudolph erklärt, dass es sich um ein Gesamtprojekt handle. Es sei in drei Ringe aufgeteilt. Man erhoffe sich, dass man mit diesem Produkt direkt auf der Marketingebene von Allgäu Marketing lande. Es sei ein einzigartiges Produkt im ganzen Allgäu.

Herr MGR Wucher spricht den aktuellen Wander-Boom an. Leider hänge in Weiler-



Simmerberg die Gastronomie und die Anzahl der Übernachtungsbetten hinterher, was ein Problem sei. Man hätte deshalb fast nur Tagesgäste.

Herr Tourismusleiter Koch erklärt, dass es sich bei solchen Routen auch um ein klassisches Tagesausflugsziel handle. Er erhoffe sich, dass sich die Gastronomie dann an dieses Tagesgeschäft anpassen würde.

Frau MGRin Reichart finde das Konzept super. Der Garten der Tourist-Information sei super geeignet und Mitten im Ort. Sie sagt auch Zuschüsse über die Hausbachflitzer für den Bereich der Hausbachklamm zu.

Herr Gretler ergänzt, dass es für die Kinder auch immer ein Angebot geben müsse.

Herr Bgm. Rudolph erklärt, dass Weiler im Allgäu neben Pfronten das einzige deutsche Dorf sei, welches bei den Wanderdörfern dabei sei. Hier hätte man immer einen Start- und Willkommensplatz, was sehr von Vorteil sei.

Herr Tourismusleiter Koch erklärt, dass die Gäste im Ort schon abgeholt und sensibilisiert werden müssten, was hinter dem Konzept der Wanderdörfer stünde.

Herr MGR Dr. Sauer spricht den sanften Tourismus für die Zukunft an. Gäste möchten den Erlebnischarakter wie in diesem Konzept. Er begrüßt die Umsetzung. Er sehe beispielsweise den Picknickplatz in Schnellers als nicht ganz so notwendig an. Es könnten vielleicht durch Streichung mancher Dinge ein wenig Kosten eingespart werden.

Frau MGRin Holzer erkundigt sich, wie lange der Weg und die Gehzeit für die Strecke sei.

Herr Tourismusleiter Koch antwortet, dass es 15 Kilometer mit einer Gehzeit von 4,5 bis 5 Stunden seien. Es sei eine halb- bis dreiviertel Tagestour. Die Route könne aber gut mit Kindern gelaufen werden.

Herr MGR Trenkle fragt an, ob der Name süd.ring bleibe.

Herr Bgm. Rudolph wolle auf der Liga der Allgäu Marketing dabei sein, wo diese Begriffe richtig seien. Der Ring symbolisiere einen Rundweg, klinge aber spannender. Der Fokus der Leute von außerhalb sei anders, wie der der Weilermer Bürger.

Frau MGRin Reichart wünscht sich, dass man sich über den Namen nochmals Gedanken machen sollte. Sie erkundigt sich nach der Zeitspanne der Umsetzung.

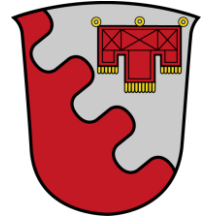
Herr Tourismusleiter Koch erklärt, dass die Namensgebung nicht heute entscheidend sei, diese könne auch zu einem anderen Zeitpunkt erfolgen. Heute gehe es um das Budget. Zur Landesgartenschau im Jahr 2021 sollte im Optimalfall alles fertig sein.

Herr 3. Bgm. Fink finde das Gesamtkonzept einfach super und würde auch keinesfalls Abstriche machen wollen. Er würde das Konzept wie vorgetragen umsetzen. Er wolle wissen, ob die Erlebnisinsel unterhalb des Enschensteins gedacht sei oder ob es auch die Möglichkeit auf den Enschenstein hinauf zu gehen, gebe.

Herr Gretler antwortet, dass man sich hier noch nicht sicher sei.

Herr Bgm. Rudolph erklärt, dass die Geschichten an den Inseln den Weg erst interessant machen würden. Auf jedem der drei Ringe gebe es genug Geschichtliches zu erzählen.

Frau MGRin Reichart wirbt um Mitglieder für den Hausbachflitzer-Verein. Jeder könne



eintreten, die Hausbachflitzer spenden gerne Geld für die Sanierung der Hausbachklamm.

Herr MGR Dr. Ferber lobt die Ausarbeitung, bei welcher alles von außen betrachtet und konzipiert wurde. Mit diesem Weg könne man bei der überörtlichen Liga mitspielen. Er würde ungern Einsparungen machen, denn dann sei der überörtliche Fokus vielleicht nicht mehr gegeben. Er möchte wissen, ob der Spielplatz in Schnellers noch im Fokus sei.

Herr Gretler habe den Spielplatz als möglichen Erlebnispunkt noch im Konzept. Dieser könnte mit einer einfachen Stehle und einer Tafel wunderbar mit einbezogen werden, allerdings sei dieser auf Oberreutemer Grund.

Herr MGR Dr. Ferber finde, dass der Erdrutsch in Salmersberg den persönlichen Bezug zum Ort bringe. Dies sei ein riesen Ereignis um die Kriegszeit gewesen. Hier müsste man forschen und schauen ob es noch lebende Personen gebe, welche hierzu Material hätten.

Herr MGR Bernhard bittet um mehr Hirnschmalz bei der Namensgebung. Es müsste ein spannender Name wie der Schmugglerpfad in Oberreute sein, denn der Name müsse neugierig machen. Es lohne sich hier, kreativ zu sein, denn dann würden auch Wanderer von weiter weg kommen.

Herr MGR Rotter könne mit dem Arbeitstitel und auch mit dem süd.ring gut leben, solange keinem etwas Besseres einfalle. Er möchte daran erinnern, dass es nicht nur für die Touristen, sondern auch für die Einheimischen eine Neuheit und Aufwertung einer Reihe von Naturschönheiten sei. Jeder Bürger unserer Gemeinde hätte selbst was davon und es sei für alle Altersgruppen gut begehbar.

Beschluss

Keiner.

Abstimmungsergebnis

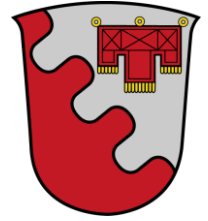
Ja -

Nein -

Weiler im Allgäu, 15.10.2019

Weber, Schriftführerin

Rudolph, 1. Bürgermeister



TOP 4

Umsetzung des Projektes „der.weiler.ring“

c) Zustimmung zum Gesamtkonzept

Herr Tourismusleiter Koch stellt den Sachverhalt vor. Wie im Vorfeld seitens des Ingenieurbüros Dr. Schütz Ingenieure und der ARGE Bohlender|Gretler|Lehne dargestellt, sei die Umsetzung des süd.rings inklusive der Sanierung der Hausbachklamm geplant. Für die Sanierung der Hausbachklamm seien 789.000 Euro (brutto) kalkuliert, die Umsetzung des süd.rings belaufe sich auf 286.000 Euro (brutto).

Beratung

Keine.

Beschluss

Der Marktgemeinderat Weiler-Simmerberg beschließt die Umsetzung der präsentierten Planungen in Höhe von 1.075.000 Euro (brutto).

Abstimmungsergebnis

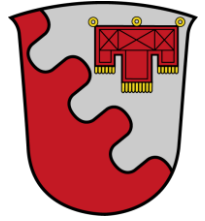
Ja **16**

Nein **0**

Weiler im Allgäu, 15.10.2019

Weber
Schriftführerin

Rudolph
1. Bürgermeister



TOP 4

Umsetzung des Projektes „der.weiler.ring“

d) Zustimmung zur Antragstellung um Aufnahme in das RÖFE-Förderprogramm

Herr Tourismusleiter Koch stellt den Sachverhalt vor. Wie im Vorfeld präsentiert und beschlossen, werde der Markt Weiler-Simmerberg die Unterlagen zum süd.ring als Förderprojekt bei der Regierung von Schwaben einreichen. Für die Sanierung der Hausbachklamm seien 789.000 Euro (brutto) kalkuliert, die Umsetzung des süd.rings belaufe sich auf 286.000 Euro (brutto), das Gesamtprojekt liege somit bei 1.075.000 Euro (brutto), der zu erwartende Fördersatz liege bei 45 % der förderfähigen Kosten.

Beratung

Keine.

Beschluss

Der Marktgemeinderat Weiler-Simmerberg stimmt der Antragstellung in das Förderprogramm RÖFE für die Umsetzung des Weiler-Rings zu.

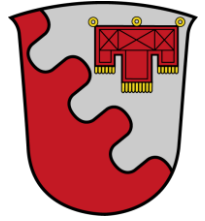
Abstimmungsergebnis

Ja	16
Nein	0

Weiler im Allgäu, 15.10.2019

Weber
Schriftführerin

Rudolph
1. Bürgermeister



TOP 5

Bekanntgaben und Anfragen

a) Westallgäuer Oktoberfest Rückblick

Herr Bgm. Rudolph gibt bekannt, dass es erfreulicherweise laut Mitteilung von der Polizei und dem Ordnungsdienst beim diesjährigen Oktoberfest in Weiler im Allgäu keine größeren Vorkommnisse gegeben habe und es somit ein friedliches Fest gewesen sei. Die ordnungsrechtlichen Auflagen mit gewerblichem Sicherheitsdienst usw. seien somit erfolgreich im Interesse des Veranstalters und der Gemeinde umgesetzt worden.

Beratung

Keine.

Beschluss

Keiner.

Abstimmungsergebnis

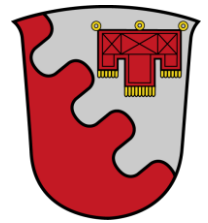
Ja -

Nein -

Weiler im Allgäu, 15.10.2019

Weber
Schriftführerin

Rudolph
1. Bürgermeister



TOP 5

Bekanntgaben und Anfragen

b) Einladung Bürgerschießen Weiler und Simmerberg

Herr Bgm. Rudolph gibt bekannt, dass der Marktgemeinderat sowohl in Weiler im Allgäu als auch in Simmerberg wieder zum alljährlichen Bürgerschießen eingeladen sei. Hierzu sei eine Eintragungsliste im Umlauf. Es wäre toll, wenn es wieder Marktgemeinderats-Mannschaften geben würde.

Beratung

Keine.

Beschluss

Keiner.

Abstimmungsergebnis

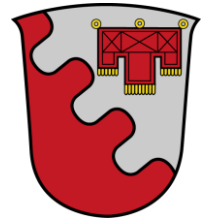
Ja -

Nein -

Weiler im Allgäu, 15.10.2019

Weber
Schriftführerin

Rudolph
1. Bürgermeister



TOP 5

Bekanntgaben und Anfragen

c) Sitzungstermine fürs kommende Jahr

Herr Bgm. Rudolph gibt bekannt, dass die Sitzungstermine bis einschließlich April fürs kommende Jahr dem Gremium als Tischvorlage ausgeteilt worden seien.

Beratung

Keine.

Beschluss

Keiner.

Abstimmungsergebnis

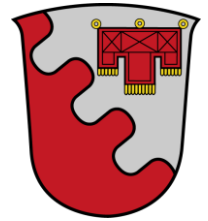
Ja -

Nein -

Weiler im Allgäu, 15.10.2019

Weber
Schriftführerin

Rudolph
1. Bürgermeister



TOP 5

Bekanntgaben und Anfragen

d) Antrag von Novy/Reichart

Herr Bgm. Rudolph gibt bekannt, dass ein Antrag von den Marktgemeinderätinnen Stefanie Novy und Anja Reichart zum Thema Spielplatz eingegangen sei. Die Fraktionsvorsitzenden, sowie Pfarrer und Presse hätten diesen gleichermaßen erhalten. Dieser werde in einer der nächsten Sitzungen behandelt.

Beratung

Keine.

Beschluss

Keiner.

Abstimmungsergebnis

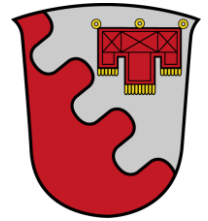
Ja -

Nein -

Weiler im Allgäu, 15.10.2019

Weber
Schriftführerin

Rudolph
1. Bürgermeister



TOP 5

Bekanntgaben und Anfragen

e) Baubeginn Umschluss Wasserleitungshausanschlüsse Simmerberger Steige

Herr Bauamtsleiter Bauer gibt bekannt, dass es nun zum Baubeginn des Umschlusses der Wasserleitungshausanschlüsse auf der Simmerberger Steige gekommen sei. Der Spezialschacht habe eine sehr lange Lieferzeit gehabt, aber es gehe jetzt los. Man setze alles daran, vor dem Wintereinbruch fertig zu sein.

Beratung

Keine.

Beschluss

Keiner.

Abstimmungsergebnis

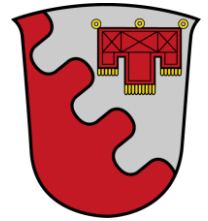
Ja -

Nein -

Weiler im Allgäu, 15.10.2019

Weber
Schriftführerin

Rudolph
1. Bürgermeister



TOP 5

Bekanntgaben und Anfragen

f) Baubeginn Schutzzaun Buchquelle

Herr Bauamtsleiter Bauer gibt bekannt, dass der alte Maschendrahtzaun durch einen Stabgitterzaun erneuert werde.

Beratung

Keine.

Beschluss

Keiner.

Abstimmungsergebnis

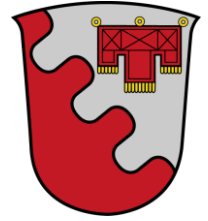
Ja -

Nein -

Weiler im Allgäu, 15.10.2019

Weber
Schriftführerin

Rudolph
1. Bürgermeister



TOP 5

Bekanntgaben und Anfragen

g) Rückblick Wanderwochen

Herr Tourismusleiter Koch gibt bekannt, dass es vier Touren der Wanderwochen gegeben hätte. Eine hätte witterungsbedingt ausfallen müssen. Ansonsten sei es ein großer Erfolg gewesen. Die erste Route sei auf den Oberberg gegangen, wo Simon Müller die Gäste musikalisch empfangen habe, anschließend habe es am Grillplatz in der Hausbachklamm eine Käsebrozeit gegeben. Die letzte Tour zur Butterblume nach Maierhöfen sei eine Fackelwanderung gewesen, diese sei auch sehr gut angekommen.

Beratung

Keine.

Beschluss

Keiner.

Abstimmungsergebnis

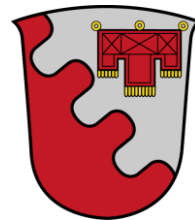
Ja -

Nein -

Weiler im Allgäu, 15.10.2019

Weber
Schriftführerin

Rudolph
1. Bürgermeister



TOP 5

Bekanntgaben und Anfragen

h) Baumaßnahme 2. Abschnitt Ellhofen

Herr Bgm. Rudolph gibt bekannt, dass der 2. Bauabschnitt der Baumaßnahme Dorferneuerung Ellhofen sehr gut laufe und eine gute Firma am Werk sei. Derzeit halte man den Zeitplan sehr gut ein.

Beratung

Keine.

Beschluss

Keiner.

Abstimmungsergebnis

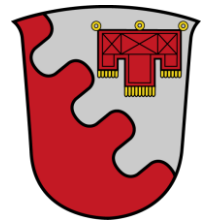
Ja -

Nein -

Weiler im Allgäu, 15.10.2019

Weber
Schriftführerin

Rudolph
1. Bürgermeister



TOP 5

Bekanntgaben und Anfragen

i) Begehbarkeit Hausbachklamm

Herr MGR Rotter erkundigt sich nach der Begehbarkeit der Hausbachklamm. Diese sei in der letzten Sitzung und in der Zeitung wohl anders formuliert worden, wie er es in Erinnerung habe.

Beratung

Herr Tourismusleiter Koch erklärt, dass die Beschreibung richtig gewesen sei, die Hausbachklamm könne mit Umleitung gelaufen werden.

Beschluss

Keiner.

Abstimmungsergebnis

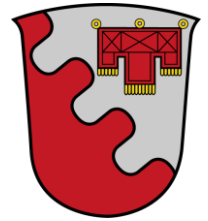
Ja -

Nein -

Weiler im Allgäu, 15.10.2019

Weber
Schriftführerin

Rudolph
1. Bürgermeister



TOP 5

Bekanntgaben und Anfragen

j) Feuerwehrhaus Ellhofen

Herr 3. Bgm. Fink erkundigt sich, wie es mit der Planung des Feuerwehrhauses in Ellhofen aussehe.

Beratung

Herr Bgm. Rudolph erklärt, dass derzeit wieder Gespräche stattfinden würden. Die Planung sei im diesjährigen Haushalt. Er werde demnächst wieder auf das Gremium zukommen. Derzeit müsse das Feuerwehrauto aufgrund der Baumaßnahme draußen parken. Dies sei mit der Feuerwehr so abgesprochen und funktioniere auch während des Einsatzes reibungslos.

Beschluss

Keiner.

Abstimmungsergebnis

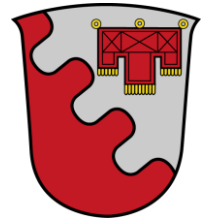
Ja -

Nein -

Weiler im Allgäu, 15.10.2019

Weber
Schriftführerin

Rudolph
1. Bürgermeister



TOP 5

Bekanntgaben und Anfragen

k) Bauvorhaben in der Käsgasse

Herr 3. Bgm. Fink sei von einer Bürgerin bezüglich des Riva-Home Bauvorhabens in der Käsgasse angeschrieben worden. Sie mache den Marktgemeinderat für diesen Bau verantwortlich. Er würde gerne kundtun, dass der Marktgemeinderat hier keine Schuld hätte und nichts dafür könne.

Beratung

Herr MGR Bernhard spricht sich aus diesem Grund für eine Ortsgestaltungssatzung aus.

Herr Bgm. Rudolph lädt das Gremium ein, dieses Objekt am kommenden Dienstag zu besichtigen.

Beschluss

Keiner.

Abstimmungsergebnis

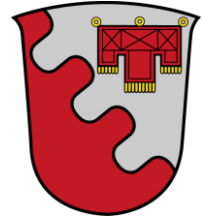
Ja -

Nein -

Weiler im Allgäu, 15.10.2019

Weber
Schriftführerin

Rudolph
1. Bürgermeister



TOP 5

Bekanntgaben und Anfragen

k) Friedhof / Leichenhaus

Frau MGRin Reichart weist drauf hin, dass die Rollstuhlfahrer immer noch keine Möglichkeiten hätten, ans Leichenhaus zu gelangen. Die Barrierefreiheit sei an dieser Stelle sehr wichtig. Sie wünsche sich eine Rampe.

Beratung

Frau Geschäftsleiterin Bentz erklärt, dass der Friedhof-Masterplan gerade erarbeitet werde, hier würde auch diese Rampe mit einfließen.

Herr Bgm. Rudolph sagt zu, eventuell vorübergehend nach einer kostengünstigen Zwischenalternative zu schauen, könne aber nichts versprechen. Er fügt hinzu, dass die vor Kurzem angesprochene Beleuchtung nicht umgesetzt worden sei, da die Lampen nicht angebracht werden konnten, weil sich Nachbarn über dieses Licht beschwert hätten.

Herr MGR Rotter würde hier nicht auf die Belange der Nachbarschaft eingehen und die Lampen montieren. Es sei eine Verkehrssicherungspflicht.

Herr 3. Bgm. Fink wünscht sich eine Besichtigung mit dem Bau-, Umwelt- und Landwirtschaftsausschuss, womöglich gebe es eine einfache Lösung.

Herr Bgm. Rudolph stimmt der Besichtigung zu.

Beschluss

Keiner.

Abstimmungsergebnis

Ja -

Nein -

Weiler im Allgäu, 15.10.2019

Weber, Schriftführerin

Rudolph, 1. Bürgermeister